



# Verfahren nach NÖ IPPC Anlagen u. Betriebe Gesetz Anlagen für Intensivtierhaltung

Erfahrungen aus der Praxis

Dipl. Päd. Ing. Gottfried Etlinger, LK Niederösterreich

**VIelfalt** IST  
UNSERE **STÄRKE**

**lk** Landwirtschaftskammer  
**Niederösterreich**

# Rechtliche Grundlagen

- Richtlinie 2010/75/EU
- NÖ IPPC-Anlagen und Betriebe Gesetz (NÖ IBG)
- BVT-Merkblatt „Intensivhaltung von Geflügel und Schweinen“

# Aktuelle Situation in NÖ

Derzeit sind ca. 30 Anlagen in Niederösterreich als IPPC Anlagen für die Intensivtierhaltung registriert.

Der überwiegende Teil der Anlagen beschäftigt sich mit der Haltung von Geflügel.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen sind derzeit einige Verfahren im Bereich der Geflügelhaltung in Bearbeitung bzw. In Vorbereitung.

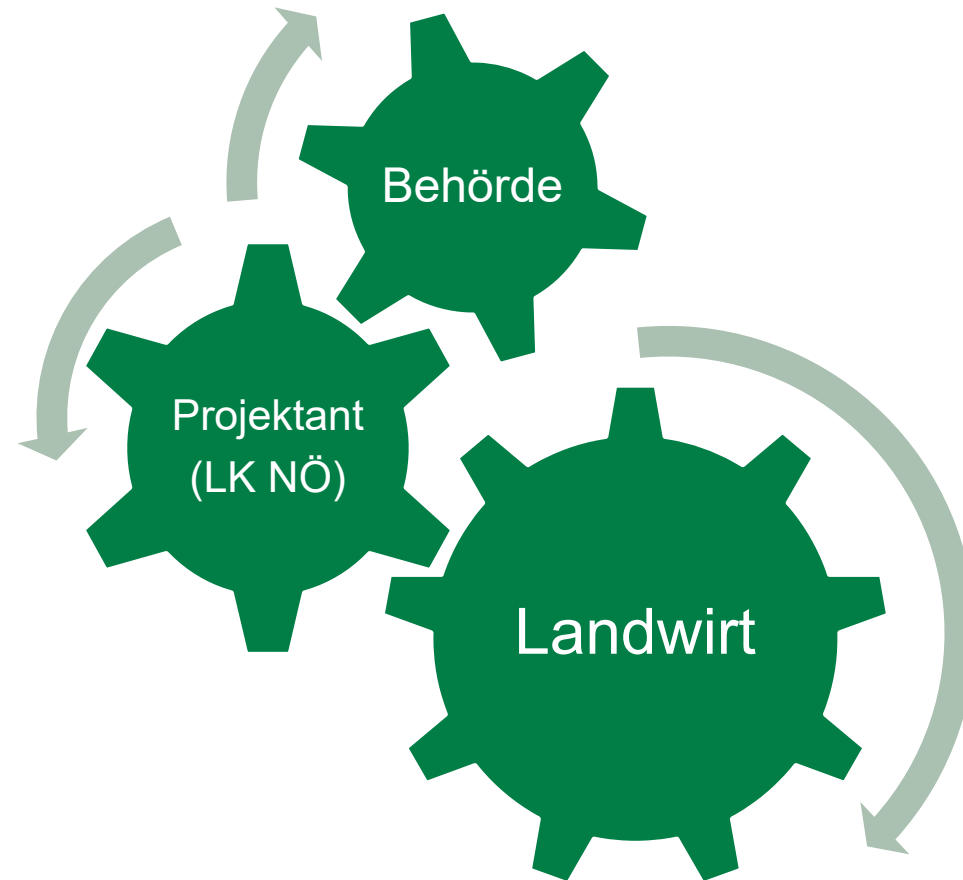
# „Historische“ Entwicklung

- Mit der nationalen Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie (RL 2010/75/EU) kam auch die Verpflichtung der wiederkehrenden Umweltinspektionen bei IPPC-Anlagen.
- Im Frühjahr 2016 wurden von der BH Amstetten alle Tierhalter informiert, welche laut ihren Tierzahlen Betreiber einer IPPC-Anlage sind, aber keine entsprechende Genehmigung besaßen.
- Die Landwirtschaftskammer NÖ übernahm in Zusammenarbeit mit der Behörde die weitere Information der betroffenen Landwirte.

# Beratung „IPPC Anlagen - Intensivtierhaltung“

- Durch die Rechtsverbindlichkeit der Merkblätter zu den besten verfügbaren Techniken (BVT) für bestimmte Industriesektoren (u. a. Intensivtierhaltung von Schweinen u. Geflügel) gab und gibt es einen verstärkten Informationsbedarf der Landwirte.
- Die sogenannten BVT-Schlussfolgerungen wurden 2017 im Amtsblatt der EU veröffentlicht und müssen national umgesetzt werden.
- Schwerpunkt in der Beratung:
  - Anpassung von bestehenden Anlagen an die geforderten Vorgaben
  - Unterstützung u. Begleitung im Genehmigungsverfahren

# Herausforderung Genehmigungsverfahren



# Herausforderung Genehmigungsverfahren

## Diskussionspunkte in den ersten Verfahren

- Nachträgliche Überprüfung der UVP-Pflicht
- Abgrenzung sensible Gebiete
- Emissionsberechnungen lt. BVT-Schlussfolgerungen
- Ex-Schutz am Betrieb (Futterlagerung)

# Leitfaden „IPPC-Verfahren“

## Ziele des Leitfadens

- **Klare Struktur in den Projektunterlagen**
  - Inhalt
  - Umfang
- **Umsetzung der BVT-Schlussfolgerungen**
  - „Leitfaden zur Umsetzung der BVT-Schlussfolgerungen Intensivtierhaltung“ (Umweltbundesamt, 2017)
  - Checkliste für Landwirt, Projektant u. Behörde
  - Grundlage für Genehmigungsverfahren u. wiederkehrende Dokumentation bzw. Überprüfung



# Checkliste Betriebserhebung

## Checkliste IPPC – Projektunterlagen Geflügelhaltung

### 1. Allgemeine Angaben

Anlagenbetreiber	
Betriebsstandort	
Art der Anlage (Tierhaltung)	Geflügelhaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>o Legehennen</li> <li>o <del>Junghennenaufzucht</del></li> <li>o Masthühner</li> <li>o Putenmast</li> <li>o .....</li> </ul>

### 2. Lageplan d. einzelnen Anlagenteile

Dokumentation der wichtigsten Anlagenteile in einem Lageplan bzw. Lageskizze. Folgende Anlagenteile müssen, wenn vorhanden, berücksichtigt werden.

- Stallungen, Stallbereiche
- Futterlager, Futtersaufbereitung
- Düngerlager (~~Festmist~~, Gülle)
- Wasserversorgung
  - Öffentliche Wasserversorgung
  - Hausbrunnen
- Heizanlage
  - ~~Heizhaus~~, Heizraum
  - Tanklager (Öl, Gas)
  - Hackgutlager

Notizen, Anmerkungen

### 3. Angaben zum Standort

Stallung, Bereich	Gst. Nr.	KG	Flächenwidmung
Bsp.: Stall 1	1500	03036, <del>Schneebühl</del>	X Grünland o Bauland- <del>Agar</del> o
			o Grünland o Bauland- <del>Agar</del> o
			o Grünland o Bauland- <del>Agar</del> o
			o Grünland o Bauland- <del>Agar</del> o
			o Grünland o Bauland- <del>Agar</del> o

### 4. Angaben zur Tierhaltung

#### Genehmigter Tierbestand

Stallung, Bereich	Tierbestand (lt. Bescheid bzw. Plan)	Anmerkung (z. B. Bescheid vom ...)
Bsp.: Stall 1 - Vierkanthof	15.000 Masthühner (1,5 kg LG)	Baubescheid vom 16. 8. 1990

#### Tatsächlicher Tierbestand (lt. Aufzeichnungen, Tierlisten, ...)

Stallung, Bereich	Tierbestand (lt. Dokumentation, ...)	Anmerkung (z. B. Tierliste Jahr xxxxx)
Bsp.: Stall 1 - Vierkanthof	14.500 Masthühner (1,5 kg LG)	Eigene Dokumentation (Einkauf – Verkauf)

# „Musterprojekt“

Bewilligung einer Anlage  
zur  
Intensivtierhaltung  
gemäß  
NÖ IPPC – Anlagen und Betriebe Gesetz (NÖ IBG)

**Masthühnerhaltung – 49.200 Tiere**

Max Mustermann  
Musterstr. 99  
9999 Musterdorf

Projektunterlagen

erstellt von:  
Fa. XY  
Firmenadresse  
xxxx, am 01. Okt. 2018

2/69

## Inhaltsverzeichnis:

1. Anlagenbeschreibung.....	Seite 3
2. Technische Berichte.....	Seite 13
a. Stall 1.....	Seite 13
b. Stall 2.....	Seite 18
c. Stall 3.....	Seite 23
3. Bautechnische Unterlagen.....	Seite 30
4. Emissionsberechnung (gem. BVT-Schlussfolgerungen).....	Seite 32
5. Geruchsausbreitungsrechnung.....	Seite 43
6. Umsetzung BVT-Schlussfolgerungen.....	Seite 53
7. Maßnahmen Explosionschutz.....	Seite 60
8. Anhang.....	Seite 67
9. Literaturhinweise.....	Seite 68

# Checkliste BVT

## Umsetzung der BVT - Schlussfolgerungen gemäß Richtlinie 2010/75/EU

BVT-Nr.	Inhalt	Umgesetzte Technik bzw. Maßnahmen	Bemerkungen zur Umsetzung
1	Umweltmanagementsystem	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Betriebsstruktur u. Zuständigkeit</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Schulungen, Weiterbildung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Kommunikation</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Dokumentation, Aufzeichnungen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Instandhaltung der Anlage</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Notfallpläne</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Emissionsminderung u. Überprüfung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Einhaltung von Umweltschutzvorschriften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsplanung durch Betriebsführer</li> <li>▪ Weiterbildungen, Schulungen dokumentiert (TGD, Teilnahmebestätigungen)</li> <li>▪ Aufzeichnungen (Tierverkehr, Futter, Medikamente, Düngung, .....)</li> <li>▪ Notfallplan liegt zentral u. in Stallungen auf</li> <li>▪ Regelkonformer Betrieb lt. Gesetzl. Vorgaben (CC, Tierschutz, Seuchenschutz)</li> </ul>
2	Gute fachliche Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Standortwahl                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduzierung der Transportwege</li> <li>▪ angemessene Abstände zu sensiblen Gebieten</li> <li>▪ Berücksichtigung klimatischer Bedingungen</li> <li>▪ Entwicklungskapazität des Betriebs</li> <li>▪ Vermeidung Wasserverschmutzung.</li> </ul> </li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Ausbildung, Schulung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorschriften, Nutztierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz, Düngermanagement, Arbeitsschutz</li> <li>▪ Transport und Ausbringung Wirtschaftsdünger</li> <li>▪ Planung von Tätigkeiten</li> <li>▪ Notfallplanung und <del>management</del></li> <li>▪ Reparatur und Wartung von Ausrüstung.</li> </ul> </li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Erstellung Notfallplan</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Regelmäßige Kontrolle u. Wartung von:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gülle- u. Mistlager</li> <li>▪ Tränke- u. Fütterungssysteme</li> <li>▪ Lüftungssystem</li> <li>▪ Silos u. Fördereinrichtungen</li> </ul> </li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Regelkonforme Kadaverlagerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stallungen an einem Standort – Kurze Transportwege</li> <li>▪ Stallung so positioniert, dass Auswirkungen auf <u>Anrainerschaft</u> durch entsprechende Abstände möglichst gering gehalten werden.</li> <li>▪ Abflusswasser vom Mistlager u. Waschwasser der Stallungen im <u>Vierkanter</u> wird in dichten Betongruben gesammelt</li> <li>▪ Ausbildung, Schulung u. dgl. wird dokumentiert</li> <li>▪ Regelmäßige Kontrolle des <u>ordnungsgem.</u> Betriebes durch autorisierte Stelle (AMA)</li> <li>▪ Notfallplan liegt auf</li> <li>▪ Regelmäßige Funktionskontrolle der Anlagenteile durch Betriebspersonal</li> <li>▪ Lagerung v. Kadavern in geeigneten Behältern in einem gekühlten Raum. Entsorgung durch autorisierten Betrieb</li> </ul>

# Zukunft

## Rasche und reibungslose Abwicklung von Verfahren

- Klar strukturierte Inhalte der Projektunterlagen
  - Checklisten für Landwirt, Projektant u. Behörde
- Vollständige Umsetzung der BVT-Schlussfolgerungen
- Handbuch für laufende Dokumentation in der Anlage (in Ausarbeitung)
- Checkliste für wiederkehrende Überprüfungen (BVT)

# Vielen Dank fürs Zuhören!

